

# Nussbichler Ludwig

**Vorname:** Ludwig

**Nachname:** Nussbichler

**erfasst als:**

Komponist:in Interpret:in Künstlerische:r Leiter:in Ausbildner:in Musikpädagog:in

**Genre:** Neue Musik

**Geburtsjahr:** 1963

**Geburtsort:** Adlwang

**Geburtsland:** Österreich

**Website:** [Ludwig Nussbichler](#)

## **Stilbeschreibung**

"Ich sehe eine eigene Werkcharakterisierung aufgrund der fehlenden Objektivität a priori zum Scheitern verurteilt, vor allem bei einer Musik, die zwar versucht, sich scheinbar deutlich zu artikulieren, die sich jedoch tatsächlich nicht konkret fassen läßt. Sicher ist, daß meine Musik auf der einen Seite von der Tradition der Zweiten Wiener Schule geprägt ist, auf der anderen Seite Einflüsse der französischen Tradition (Jehan Alain, Henri Dutilleux, Olivier Messiaen) spürbar sind. Wesentliche Einflüsse haben jedoch eine Unzahl neuerer Werke von Morton Feldman, Pierre Boulez, George Crumb, George Benjamin, um nur einige zu nennen."

*Ludwig Nussbichler (1997), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 798.*

## **Auszeichnungen**

1994 [Österreichische Kammersymphoniker](#): Komponistenförderung

1996 [Verein der Freunde der Hochschule Mozarteum](#): Franz Kossak Preis

1996 Amt der Salzburger Landesregierung: [Jahresstipendium für Musik \(Komposition\)](#)

1997 Republik Österreich: Staatsstipendium für Komposition

2007 Stadt Salzburg: Kulturpreis der Stadt Salzburg

## **Ausbildung**

1973 - 1982 Rheintalische Musikschule Lustenau Gitarre

1973 - 1982 *Rheintalische Musikschule* Lustenau Klavier  
1982 - 1988 *Universität Salzburg* Salzburg: Französisch (Lehramt) - Diplom  
1982 - 1988 [\*Universität Mozarteum Salzburg\*](#) Musik- und Instrumentalpädagogik  
1988 [\*Universität Mozarteum Salzburg\*](#) Diplom Musik- und Instrumentalpädagogik  
1989 - 2000 [\*Universität Mozarteum Salzburg\*](#) Komposition und Musiktheorie  
[\*Wimberger Gerhard\*](#)  
1989 - 2000 [\*Universität Mozarteum Salzburg\*](#) Komposition und Musiktheorie [\*von Bose Hans-Jürgen\*](#)  
1989 - 2000 [\*Universität Mozarteum Salzburg\*](#) Komposition und Musiktheorie [\*Kühr Gerd\*](#)  
1989 - 2000 [\*Universität Mozarteum Salzburg\*](#) Komposition und Musiktheorie  
[\*Ofenbauer Christian\*](#)  
1989 - 2000 [\*Universität Mozarteum Salzburg\*](#) Komposition und Musiktheorie  
1996 [\*Universität Mozarteum Salzburg\*](#) Sommerakademie: Meisterkurs  
Komposition [\*Cerha Friedrich\*](#)  
2000 [\*Universität Mozarteum Salzburg\*](#) Diplom Komposition und Musiktheorie mit  
ausgezeichnetem Erfolg

## **Tätigkeiten**

1988 *Musikum Salzburg / Salzburger Musikschulwerk* Salzburg Beginn der  
Lehrtätigkeit  
1989 International Universities of California: Lehrtätigkeit bei Sommerkursen über  
alte und neue österreichische Musik  
1993 - 1994 [\*Salzburger Festspiele\*](#) Salzburg Leitung der Theaternmusik zu "Wesele"  
von Stanislaw Wyspiansky (Regie: Andrej Wajda, bzw. Peter Stein)  
1995 [\*Universität Mozarteum Salzburg\*](#) Vertreter der Hochschule bei den  
Interkonzerten in Salzburg, Amsterdam, Hamburg und Würzburg  
1999 *Musikum Salzburg / Salzburger Musikschulwerk* Salzburg Bestellung zum  
Direktor  
2006 [\*Aspekte Salzburg\*](#) Salzburg Bestellung zum Künstlerischen Leiter  
2017-2017 [\*Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur\*](#) - Abteilung 2 Musik  
und darstellende Kunst: Mitglied des Musikbeirates  
2021-2022 [\*Austrian Composers Association\*](#) - Bundeswettbewerb Jugend  
komponiert: Jurymitglied  
2024 [\*Jugend komponiert - ACOM - Austrian Composers Association - Vereinigung  
Österreichischer Komponistinnen und Komponisten\*](#): Jurymitglied (gemeinsam mit  
Michaela Nestler, [\*Peter Arnesen\*](#), [\*Richard Graf\*](#))  
2024 [\*Großer Kunstpreis des Landes Salzburg\*](#)- Amt der Salzburger  
Landesregierung: Jurymitglied (gemeinsam mit Sabine Reiter, Thomas Heißbauer)

## **Aufträge (Auswahl)**

1993 Bläserquintett Classicwind [\*Quintett für Bläser\*](#)  
1997 [\*Niederösterreichisches Tonkünstler-Orchester\*](#) [\*Schattenspiele I - Prolog - für\*](#)

## großes Orchester

1998 ORF - Österreichischer Rundfunk Correspondances des nuits - Madrigal für vier Stimmen

2003 Amt der Salzburger Landesregierung Traumbildfragmente III - für Klavier und Violine

2003 Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg EKLIPSE - Traumbildfragmente II - für großes Orchester

2004 Musikverein Wien - Gesellschaft der Musikfreunde in Wien Il primo angelo - Traumbildfragmente V

## **Aufführungen (Auswahl)**

1998 Donaufestival Krems Schattenspiele III - moving pictures - für Kammerorchester

2005 Musikfest Salzburg InSight7 - für Ensemble

2006 Salzburger Festspiele Salzburg ENDYMION - Traumbildfragmente I

Aufführungen in Amsterdam, Hamburg, Würzburg, Mexiko Stadt, München u.v.a.

Musikverein Wien - Gesellschaft der Musikfreunde in Wien mehrere Aufführungen

## **Pressestimmen**

### **26. Jänner 2007**

"Sehr gewandt gestaltet Nussbichler mit Instrumentation und Klangfarben eine lebendige Entwicklung von zartem Erwachen über von Trauer und Energie geladenen Turbulenzen bis hin zu einem Einfrieren der Bewegung im sacht verklingenden Schluss."

*drehpunktkultur.at (Heidemarie Klabacher)*

### **2006**

"Ein Höhepunkt des ersten Teils war sicherlich "Endymion - Traumbildfragmente I" des Salzburger Komponisten Ludwig Nussbichler unter der musikalischen Leitung von Peter Hirsch, der Nußbichlers innerweltliche Apotheosen schroff zum Klingen brachte, bedrohliche Klangmuster der Streicher, hilfloses Aufbäumen der Bläser, bis hin zu hermetischen Melodielinien - ein schönes Gefängnis des verordneten Traumes Tod."

*Österreichische Musikzeitschrift 5/2005*

### **2005**

"Diese gestalterischen Qualitäten kamen besonders in Ludwig Nussbichlers "Traumbildfragmente III" zum Tragen: Markante, ja heftige Akkorde, die sich alsbald in sich zurückziehen und zu zarten Klangimpulsen wie aus weiter Ferne werden, eröffnen das 2003 entstandene Werk. Im zweiten Teil setzt die Violine mit einem federnden Thema ein - und es war ein spannendes Hörvergnügen."

*DrehPunktKultur (<http://www.drehpunktkultur.at/>)*

## 26. Jänner 1977

"Ludwig Nussbichler hat mit seiner Musik zum Singspiel "Der Zauberspiegel" hinreißende kleine Nummern geschaffen, in denen Mozart-Zitate und zeitgenössische - immer tonal bleibende - Klänge reizvolle Verbindungen miteinander eingehen. [...] Ein hinreißender, wertvoller Abschluss der pädagogischen Projekte des Musikums zum Mozartjahr 2006. Sicher einer der uneitelsten und 'nachhaltigsten' Beiträge zum Mozartjahr überhaupt."  
*Salzburger Volkszeitung (Florian Oberhummer)*

## Literatur

1997 Günther, Bernhard (Hg.): NUSSBICHLER Ludwig. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 798–799.